



Federführender Dezernent: **Bürgermeister Hartweg, Dezernat II**

Federführende/r Fachbereich/Dienststelle: **FB 5**

Beteiligte/r Fachbereich/e/Dienststellen:

TOP: Vorstellung des Energieberichtes der städtischen Liegenschaften für das Jahr 2008

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Umwelt- und Verkehrsausschuss	02.11.2009	öffentlich	Kenntnisnahme

Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO):

Abstimmung mit städt. Gesellschaften:

Finanzielle Auswirkungen:

Anlagen: vorangegangene Drucksachen:

Beschlussvorschlag:

Der von der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg erstellte Energiebericht für das Jahr 2008 wird zur Kenntnis genommen.

Beratungsergebnis:						
einstimmig	mit Stimmenmehrheit	Anzahl JA	Anzahl NEIN	Anzahl Enthaltungen	laut Beschlussvorschlag	abweichender Beschlussvorschlag
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

I. Sachdarstellung und Begründung:

Aufbauend auf dem Energiebericht für das Jahr 2007, der in der Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 27.11.2008 vorgestellt wurde, hat die Klimaschutz- und Energieagentur den Energiebericht für das Jahr 2008 erstellt.

Mittlerweile liegt die neunte Ausgabe des jeweils jährlich angefertigten Energieberichts vor.

Der Bericht gibt erneut einen Überblick über die Struktur der Energieversorgung und über die zeitliche Entwicklung der Verbräuche, Kosten und Emissionen. Anhand der Verbrauchsentwicklungen findet eine qualitative Bewertung statt, um Schwachstellen lokalisieren und entsprechende Maßnahmen einleiten zu können.

Zur Verbrauchs- und Kostenentwicklung lässt sich folgendes feststellen:

Beim witterungsbereinigten Wärmeverbrauch wurde im Jahr 2008 eine Erhöhung von 8,1 % registriert. Dies liegt zum einen an einer Zunahme der Fremdnutzungen in den Schulen sowie einer Erweiterung der Nutzflächen, beispielsweise bei der Karlschule um 3.109 m² oder durch Aufnahme zusätzlicher Gebäude (z.B. ehemaliges Landratsamt, Rossihaus, Reithalle) aber andererseits auch an dem strengen Winter 2008/2009. (Nicht alle witterungsbedingten Effekte finden Niederschlag bei der Berechnung des witterungsbedingten Wärmeverbrauchs.) Werden die Mehrnutzungen und der Flächenzuwachs bereinigt, beträgt die Wärmeverbrauchssteigerung lediglich noch 4,9 % und liegt damit weit unter der vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg herausgegebenen Zahl von landesweit durchschnittlich 7,2 %.

Durch die Verbrauchszunahme und die erneut angestiegenen Wärmebezugskosten ergab sich eine erhebliche Kostensteigerung von 30,5 % gegenüber dem Vorjahr. Beim Heizöl ist seit dem Herbst 2008 zwar ein Preisverfall zu verzeichnen, da sich der Gaspreis aber nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau befindet, wird auch im laufenden Jahr mit keiner deutlichen finanziellen Entlastung zu rechnen sein.

Der Stromverbrauch konnte 2008 um insgesamt 3,6 % gesenkt werden. Die Kosten für den Strombezug reduzierten sich dabei im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 %.

Auch bei der Wasserentnahme wurde ein leicht gesunkener Verbrauch von 1,4 % verzeichnet. Die Wasserkosten reduzierten sich parallel dazu um 1,1 %.

Die Energieeinsparung wird auch weiterhin ein zentrales Thema bleiben.

Ein Blick auf die Preisentwicklung der Energiekosten belegt dies nachhaltig. Seit 2001 stiegen die spezifischen Wärmebezugskosten um knapp 70 %. Der Strombezug verteuerte sich in demselben Zeitraum um annähernd 43 %.

Der Energiebericht für das Jahr 2008 ist auszugsweise beigefügt (Anlage 1) und wird von Herrn Diplomingenieur Horst Fernsner von der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg in der Sitzung erläutert.

II. Finanzielle Auswirkungen

1. Beschaffungs- bzw. 0 €
Herstellungskosten

2. Jährliche Folgekosten bzw. 0 €
-lasten

3. Bereitstellung der Mittel

OB	federführendes Dezernat	Fachbereich Finanzwirtschaft	Stabsstelle RPA	beteiligter Fachbereich	federführender Fachbereich	
					Fachbereichsleiter	Sachbearbeiter